Heiligabend – Weihnachtsgeschichte zum Mitmachen

Ihr habt alle am Eingang ein Kärtchen bekommen, mit einem Schaf, zwei Hirten oder einem Engel darauf. Auf die müsst ihr gut aufpassen, die braucht ihr später noch!

Lesung der Weihnachtsgeschichte

Für alle, denen das gerade zu schnell ging, erzähle ich die Geschichte von Weihnachten noch einmal. Sozusagen all das, was passiert, während unsere Sterndeuter von gerade unterwegs sind.

Und dabei brauche ich eure Hilfe. Ihr habt am Anfang so ein Bildchen bekommen – mit einem Schaf, zwei Hirten oder einem Engel darauf.

Die Schafe machen? (Mäh)

Die Hirten können gar nicht fassen, was passiert.

Die rufen: Ohauerhauerha!

Und die Engel? Die rufen Halleluja.

Also, ich erzähle, und ihr macht dann das, was in der Erzählung die Personen und Tiere tun.

Lesung Lukas 2,1–17

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus

ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius

Statthalter in Syrien war.

3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Das war besonders schwierig für die Hirten, weil sie ja ihre Schafe nicht allein lassen konnten.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Josef war kein Hirte. Sondern Zimmermann. Und er konnte sich nicht recht erklären, warum seine Frau ein Kind bekam. Aber ein Engel hatte es ihm gesagt. Und er konnte sehen, dass ihr Bauch immer größer wurde und ein Kind darin wuchs. Zuhause hatten sie auch 2 Schafe – aber nahmen sie nicht mit auf den langen Weg.

6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

7 Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die

hüteten des Nachts ihre Schafe.

9 Und ein Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und

die Hirten fürchteten sich sehr.

10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige

euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;

11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids.

12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt

und in einer Krippe liegen.

Das konnten sie gar nicht fassen, die Hirten.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen,

die lobten Gott und sprachen:

14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines

Wohlgefallens.

15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten

untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen,

die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Ihre Schafe nahmen sie

einfach mit.

16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in

der Krippe liegen.

17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten die Hirten das Wort aus, welches zu

ihnen von diesem Kinde gesagt war, und führten ihre Schafe zurück zu ihrer

Weide. Und die ganze Nacht hörten sie noch das Singen der Engel.

Amen.

Autor: Christian Bingel.

Anhang: Ideen für Schablonen







